Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Von pad Verena d' alln magt

Verena die edel maut
Als ond daz puch wir sait
die was gesipt Mauricio
ond er cham also
do der Chaiser maximiam
fiet chamitw mit im dann
Pit her gen dewtschn landem
Di begind nach im pelangem
Do ser daz sy im fir nach
warm vil germ sy im sach
Verena was ein christenin
ond do sy cham zu Maylanin
die gefangn christem
die haimt sy andem sristem
ond behelt mit im ir not
dartzu sy im hilfe got
Mit triulichn ond mit ezzem
Verena die vnessem
die dmech menad daz
dmech worchte nach dmech haz
wa die christn warm erslagn
ond auch da sy warn begrabn
die stet sicht sy alle tag
Mit weniem ond mit chlag
Mit weniem lebn was sy sub
Pey einem hiez Maximus
Dein wart er schir da gesait

daz Mauricio cham peraut
dmech got wer erslagem
daz begind die starke chlagem
ond wolt nicht long da pestam
Sy fir vil die allm dann
ond zu einem wazz sy cham
daz ist genadt Doran
Elda vart sy einem man
d' gesloln was chomem dann
der sait im die rechtn mer
wie es Mauricio ergangn wer
dann wolt sy nicht fir baz
Quemer chlatos sy da gepaz
Mit chlag ond mit laid
da warm ime zwey maid
der lebn was also gestalt
Di wer jungch oder alt
daz sy ands lebte nicht
Dein chraft arbaid ond ands nicht
des lebt sy daz gantze jar
daz cham auch von irr wirch dar
ond des tages ein lutel prot
daz man vergleich hat
Dein was da prey ein getwerch
daz schanft den maidn ire werch
ond chanft in darumb ettwaz
daz die pommenung gen daz
Andern lebn die starn nicht
Hab aber ymm in nicht